



# **Organisation und Steuerung/Netzwerke und Kooperationen**

---

Johannes Pfeiffer, 02.10.2007

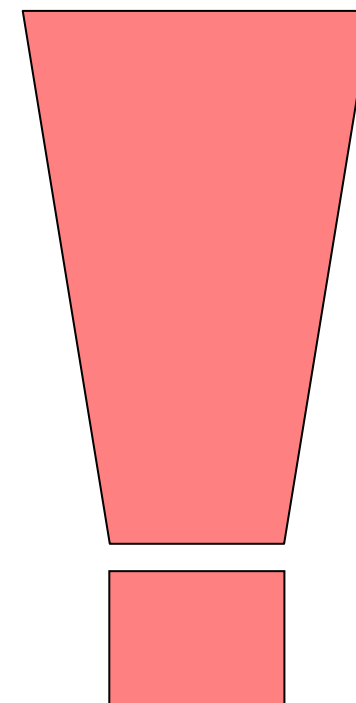
## **Wirkungsorientierte Maßnahmeplanung - Merkmale und Funktionen -**



## Planung und Wirkung

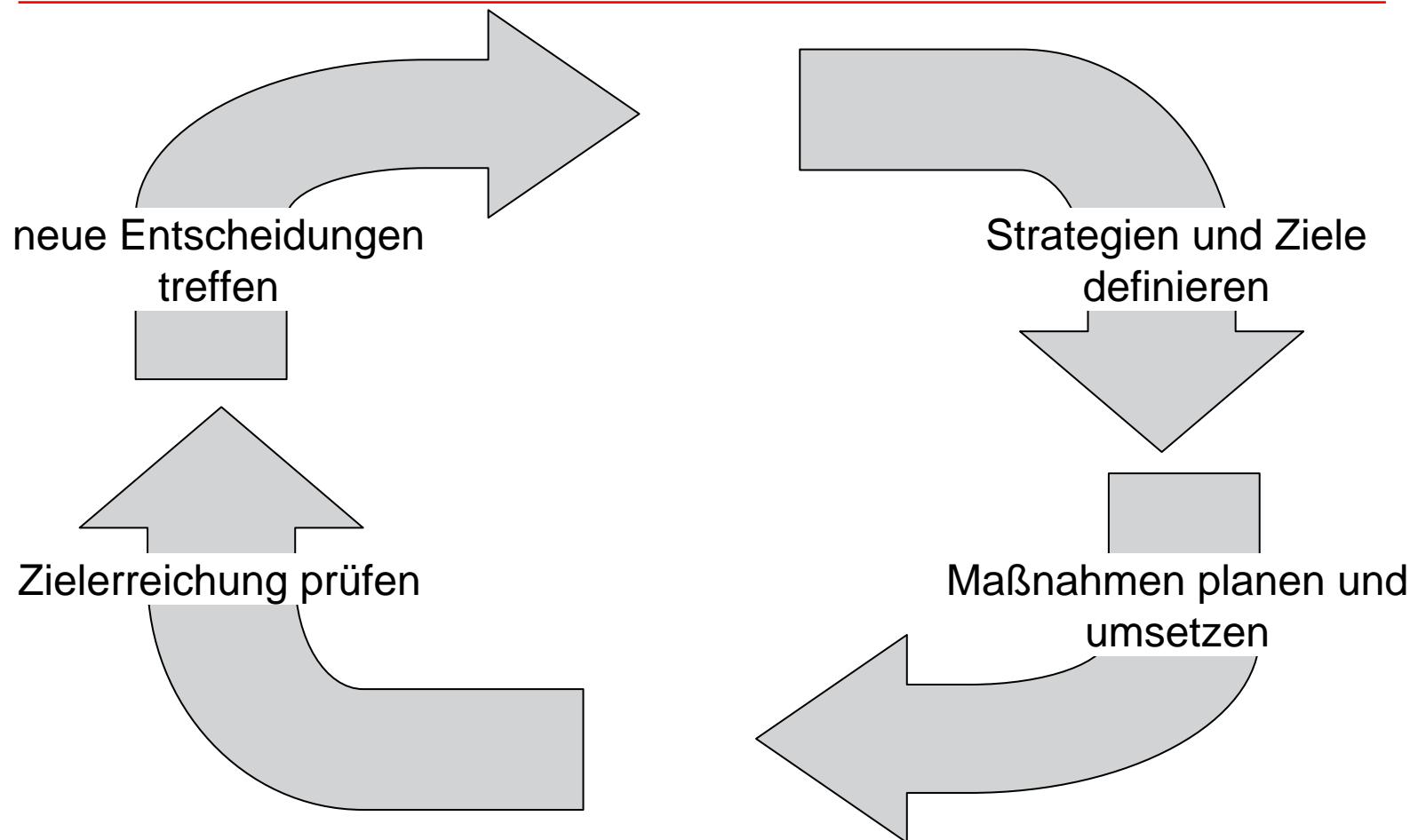
---

**Planung orientiert sich an Zielvorstellungen,  
deren Verwirklichung wir durch Maßnahmen  
erreichen wollen**





## Das Grundprinzip eines Planungs- und Steuerungsprozesses





## Wir planen vielfältig, umfangreich und dezidiert

---

- Arbeitsmarktprogramm
- Planung des Eingliederungstitels
- Operatives Programm
- Maßnahmeplanung
- Personalplanung usw.

aber ...



## Wir planen vielfältig, umfangreich und dezidiert

---

- ... greifen die einzelnen Planungen ineinander?
- ... haben wir die Wirkungszusammenhänge bedacht?
- ... wissen wir rechtzeitig, ob die Planung „funktioniert“ und ob wir nachsteuern müssen?





## Die Grundlagen

---

Haben wir eine verlässliche Analyse unseres Arbeitsmarktes vorliegen?

- Wie sieht der Stellenmarkt derzeit aus und wie wird er sich voraussichtlich entwickeln (Volumen, Branchen, Qualifikationen)?
- Über welche Bewerberstruktur verfügen wir?  
(möglichst genau; Ergebnisse kritisch hinterfragen: Wie gut sind meine Datensätze? *Beispiel: Baufacharbeiter trotz erheblicher gesundheitlicher Einschränkungen; Frisörinnen mit Kontaktallergien; Sprachkenntnisse nicht erhoben usw.*)

Hieraus ergeben sich bereits ganz konkrete Bedarfe ...



## zum Beispiel

---

- Qualität und Quantität der Förderinstrumente
- Verbesserung der Datenqualität



## weitere Grundlagen

---

- (voraussichtliche) Zielerwartungen
- (voraussichtliche) Mittelsituation
- Schlussfolgerungen aus der bisherigen Egt-Bewirtschaftung  
(z. B. *unzureichende Ausschöpfung*)
- Wirksamkeit der bisherigen Maßnahmen/-instrumente
- Personalressourcen



## während des gesamten Prozesses

---

- Welche Mitarbeiter/innen müssen beteiligt werden?
- Welche Abstimmungsprozesse zwischen Ebenen und Bereichen sind zu organisieren?



## Anforderungen an Planung am Beispiel Arbeitsmarktprogramm

---

- Sind die Grundannahmen zu Angebot und Nachfrage valide und aktuell?  
*(Gefahr der reinen Fortschreibung alter Programme!)*
- Sind die geplanten Maßnahmen mit der Egt-Planung vernetzt?
- Sind die Aktivitäten qualitativ und quantitativ geeignet, die Ziele zu erreichen?
- Sind die Instrumente zur unterjährigen Steuerung vorhanden?  
*(Controllingsystem bis auf Teamebene, insbesondere: Steuerungs- und Kommunikationskonzept, Fachaufsichtskonzept, Eintrittscontrolling)*
- Gibt es Handlungsalternativen, um auf Änderungen flexibel reagieren zu können?  
*(z. B. rapide fortschreitendes „Creaming“ beim Personenkreis U 25)*



## Das Grundprinzip eines Planungs- und Steuerungsprozesses

